

RS OGH 1963/12/5 50b354/63, 50b249/02g, 50b59/10b, 50b24/13k, 50b112/14b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 05.12.1963

Norm

ABGB §867

GBG §31

GBG §31 Abs2

GBG §32

Rechtssatz

Sofern ein Bundesland in seiner Eigenschaft als Träger von Privatrechten Urkunden auszustellen hat, durch die seine grundbürgerlichen Rechte beschränkt, belastet, aufgegeben oder auf andere Personen übertragen werden sollen, sind sie von den zu seiner Vertretung gemäß der betreffenden Landesverfassung befugten Personen zu fertigen und mit dem Landessiegel zu versehen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 354/63

Entscheidungstext OGH 05.12.1963 5 Ob 354/63

Veröff: SZ 36/153

- 5 Ob 249/02g

Entscheidungstext OGH 17.12.2002 5 Ob 249/02g

Vgl auch; Beisatz: Die Beglaubigung der Unterschriften auf einer von einem Bundesland errichteten Privaturkunde kann unterbleiben. (T1); Veröff: SZ 2002/174

- 5 Ob 59/10b

Entscheidungstext OGH 27.05.2010 5 Ob 59/10b

Vgl aber; Beisatz: Dem in § 31 Abs 2 GBG vorgesehenen Erfordernis ist nicht entsprochen, wenn eine bloß privatrechtliche Erklärung einer Gemeinde vorliegt, die zwar nach den Vorschriften der einschlägigen Gemeindeordnung privatrechtliche Wirksamkeit erzeugt, aber eben keine „Erklärung einer Behörde des Bundes oder des Landes“ umfasst. (T2); Bem: Siehe auch RS0126089. (T3); Veröff: SZ 2010/61

- 5 Ob 24/13k

Entscheidungstext OGH 16.07.2013 5 Ob 24/13k

Beis wie T1; Veröff: SZ 2013/68

- 5 Ob 112/14b

Entscheidungstext OGH 25.07.2014 5 Ob 112/14b

Vgl auch; Beisatz: Regelmäßig keine Bedenken gegen die Vertretungsmacht im Sinn des § 94 Abs 1 Z 2 GBG, wenn sich die Zeichnungsberechtigung der einschreitenden Organe unmittelbar aus dem Gesetz selbst ergibt. (T4)

Beisatz: Hier: Wirkungskreis des Bürgermeisters (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1963:RS0015961

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

08.01.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>